

Guten Morgen, Paderborn

Letzter Bissen geht nie runter

Zu Tisch gibt es ja so etliche Phänomene. Gähnt eine Person, dann macht es in den Köpfen der anderen oft Klick und es wird suggeriert: Sauerstoffmangel – auch gähnen! Und fällt ein Brot mit Marmelade vom Tisch, landet es mit großer Wahrscheinlichkeit auf der Aufstrichseite. Vorausgesetzt, der Esstisch ist kein Stehtisch, dann ist die Zeit für Drehungen länger.

Beide Phänomene gelten jedoch nur mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit. 100 Prozent gibt es nicht. Außer am Tisch des Paderbörners, der Tag für Tag etwas erlebt, das vielleicht sogar einmalig ist. Denn ganz gleich, ob es das Frühstück, Mittag- oder

Abendessen ist: Seine Liebste lässt immer etwas übrig: einen Bissen vom Brot oder Brötchen, ein Stückchen vom Kuchen, eine Gabel von der Lagsagne. Genauso verbleibt morgens immer eine größere Pflanze Kaffee in der Tasse oder etwas Wasser im Glas.

Dies ist nicht falsch zu verstehen. Es handelt sich dabei nicht um so etwas Seltsames wie einen Anstandsrest. Der letzte Happen und der letzte Schluck gehen seiner Liebsten einfach nie runter. Für diesen kleinen Bissen extra einen Platz frei lässt deshalb immer

Ihr Paderbörner



Der Bauleiter der ausführenden Baufirma, Korbinian Festing (v.l.), der zuständige Bauleiter des Stadtentwässerungsbetriebs, Christian Fengler und der stellvertretende Betriebsleiter des Stadtentwässerungsbetriebs, Hubertus Schmidt, vor dem Kanalloch an der Heiersburg.
Fotos: Felix Schwiem

Autoscheiben in Tiefgarage eingeschlagen

Paderborn-Schloß Neuhaus. In einer Tiefgarage an der Schloßstraße sind in der Nacht von Freitag auf Samstag, zwischen 23.30 und 13 Uhr, ein Citroen und ein BMW aufgebrochen worden.

Der Täter hatte an den Autos jeweils eine Scheibe eingeschlagen und die Innenräume durchsucht. Im Anschluss flüchtete er laut Polizei vermutlich in Richtung der Stra-

ße Im Quinhagen. Eine Zeugin teilte dies auf Anfrage der alarmierten Polizei mit. Sie hatte eine etwa 16 bis 18 Jahre alte, 1,70 bis 1,75 Meter große, dunkel gekleidete Person wahrgenommen, die sich zügig von dem Parkhaus entfernte und zudem einen schwarzen Rucksack bei sich trug. Eine Fahndung verlief erfolglos. Kontakt zur Polizei unter Tel. 05251 3060.

Toilettenwagen sorgt für Feuerwehreinsatz

Auf der Baustelle am St. Johannisstift brennt ein angemieteter WC-Anhänger.

Ralph Meyer

Paderborn. Vom stillen Örtchen zum heißen Örtchen entwickelte sich am Montagvormittag ein Toilettenwagen auf einer Baustelle am St. Johannisstift am Fürstenweg. Dort hatte es in einer Hälfte des Mietanhängers aus unbekannter Ursache ein wenig gekokelt. Die Polizei geht mittlerweile von einer Brandstiftung aus.

Um 10.22 Uhr wurde die Feuerwehr unter dem Stichwort „Kleinbrand im Freien“ alarmiert. Gemäß dem Stichwort rückte zunächst nur das Hilfeleistungslöschfahrzeug der Feuer- und Rettungswache Süd Richtung Fürstenweg aus.

Bereits drei Minuten später wurde das Einsatzstichwort wegen der unerwartet heftigen Brandentwicklung auf das Stichwort „Containerbrand mit Ausdehnungsgefahr“ hochgestuft, berichtet Einsatzleiter Florian Brandt, worauf zusätzlich ein Tanklöschfahr-

zeug, ein Drehleiterfahrzeug, ein Rettungswagen und die Ehrenamtlichen der Einheit Stadtmitte alarmiert wurden. Der brennende Container stand direkt an einer Hauswand.

Doch die Feuerwehr leistete ganze Arbeit, und das in zwischen geschwätzte Abteil wurde in kürzester Zeit gelöscht. Personen kamen nicht zu Schaden, und die Hausfassade blieb ebenfalls unbeschädigt. Bereits nach wenigen Minuten konnte die Feuerwehr nach getaner Arbeit wieder einrücken. Die Einheit Stadtmitte musste nicht mehr ausrücken.

Die Polizei nahm auf der Baustelle ihre Ermittlungen zu der Brandsache auf. Nutzbar sei die Kabine nicht mehr, der Schaden liege im fünfstelligen Bereich, teilt die Polizei mit. Da der Verdacht einer Brandstiftung besteht, bittet die Polizei Paderborn um sachdienliche Hinweise zu verdächtigen Personen über Tel. 05251 3060.



Halb ausgebrannt ist dieser Toilettenwagen auf einer Baustelle des St. Johannisstiftes am Fürstenweg.
Foto: Ralph Meyer

Kanalarbeiten am Heierswall fast beendet

Abschnittsweise werden in der Innenstadt Kanalarbeiten durchgeführt. Die ersten sind fast vollzogen, weitere sollen jedoch folgen und werden Monate dauern. Davon sind einige Bereiche betroffen.

Felix Schwiem

Paderborn. Unter Tage ist in Paderborn derzeit viel los. Denn es werden abschnittsweise Kanäle saniert. Das hat Folgen für den Straßenverkehr, wie aktuell im Bereich Heierswall und Gierswall, wo die Fahrbahn Richtung Driburger Straße nur einspurig befahrbar ist. Weitere Baustellen werden in den kommenden Wochen hinzukommen. Kurzzeitig entfallen daher Parkplätze und Fahrspuren.

Wann ist die Baustelle am Heierswall fertig?

In der Nähe der Heiersburg wird derzeit ein Mischwasserkanal saniert. Der neue Kanal sieht aber nicht aus, wie einer. Denn es ist ein aus Glasfaser bestehender und in Hartz getränkter Schlauch, der mit dem Schlauchlining-Verfahren eingesetzt wird. Bei dieser Methode wird der in diesem Fall fünf Tonnen schwere Schlauch durch einen vorhandenen Kanal gezogen, später mit Druckluft aufgeblasen und mit Ultraviolettlstrahlung ausgehärtet. „Im Prinzip funktioniert das wie mit Füllungen beim Zahnarzt“, sagt Bauleiter Korbinian Festing.

Welche Vorteile hat das Schlauchlining-Verfahren?

Es sei wesentlich sparsamer, weil keine ganze Straße aufgerissen werden müsse, und kön-

ne schneller umgesetzt werden, sagt Christian Fengler, Bauleiter des Stadtentwässerungsbetriebs. Statt zehn Monaten brauche es nur zwei Wochen. Der neue Kanal solle voraussichtlich circa 50 Jahre halten. „Das ist ein erprobtes Verfahren“, sagt Hubertus Schmidt, stellvertretender Betriebsleiter des Stadtentwässerungsbetriebs.

Welche Baustellen sind noch in Planung?

Zwei Bauabschnitte werden nach der Sanierung an der Heiersburg folgen. In welcher Reihenfolge diese bearbeitet werden, sei jedoch noch nicht klar. Fest steht: Zum einen gebe es eine Erneuerung der Kanäle im Bereich Heiersburg und Maspornplatz, weil ein Teilabschnitt des Mischwasserkanals auf einer Länge von 37 Metern erneuert werde, heißt es in

einer Pressemitteilung der Stadt. Und zum anderen am Gierswall auf Höhe der Musikschule, wo Kanäle in offener Bauweise saniert werden.

Welche Folgen hat das für den Verkehr?

Auf dem Heierswall und Gierswall geht es für Autofahrer bis Ende Februar Richtung Driburger Straße nur einspurig weiter. Je nachdem, welche Baustelle danach folgt, wird es weitere Verkehrseinschränkungen geben. Während der Arbeiten rund um den Maspornplatz entfallen dort Parkplätze am östlichen Rand, sagt Schmidt.

Zudem komme es zum Einziehen einer Fahrspur an der Kreuzung Heierswall und Bischofsteiche. Der Osterlauf und der Lunapark seien dabei berücksichtigt worden. Weil am Gierswall auf Höhe der Mu-

sikschule die Straße aufgerissen werden müsse, werde es hier eine einseitige Sperrung der Straße geben. Anlieger der Theresienstraße und Besucher der Musikschule werden entsprechende Grundstücke aber weiterhin erreichen können, erklärt die Stadt Paderborn.

Verzögerungen könnten mit Blick auf Prüfungen durch Archäologen und Kampfmittelbelastungen beziehungsweise mögliche Bombenentschärfung folgen.

Wie lange werden die Sanierungen dauern?

Die aktuelle Kanalsanierung am Heierswall auf Höhe der Heiersburg solle laut Hubertus Schmidt bis Ende Februar abgeschlossen werden. Anschließend gehe es entweder im Bereich um den Maspornplatz weiter oder am Gierswall auf

Höhe der Musikschule.

Bis April sollte der erste Bauabschnitt beendet und der zweite begonnen worden sein. Die Arbeiten am Gierswall dauern voraussichtlich sechs Wochen. In einer Pressemitteilung erklärt die Stadt, dass die Baumaßnahmen bis Mai beendet werden sollen.

Warum sind die Arbeiten notwendig?

Der bisherige Mischwasserkanal stamme aus dem Jahr 1937 und sei aus Beton, heißt es von der Stadt. Inzwischen sei der fast 90-jährige Kanal sehr baufällig. Und das, obwohl dieser essenziell für die städtische Infrastruktur ist. „Ein Viertel des Abwassers aus Paderborn fließt dort hindurch“, sagt Hubertus Schmidt. Insgesamt investiert der Stadtentwässerungsbetrieb Paderborn hierbei 1,8 Millionen Euro.



Entlang der Baustelle am Heierswall staut sich am Morgen der Verkehr.



Hier wird der Schlauch-Kanal auf seine Reise durch das Erdreich vorbereitet.

Mehrere Taschendiebstähle am Wochenende im Kreis Paderborn

Geldbörsen werden aus offenen Jackentaschen und Handtaschen gestohlen. Die Polizei sucht Zeugen.

Kreis Paderborn. Während des Wochenendes kam es zu mehreren Taschendiebstählen im Kreis Paderborn. Das berichtet die Polizei in einer Pressemitteilung.

Am Freitag, 14. Februar, wollte eine 40-jährige Frau am Mittag in einem Bekleidungsgeschäft am Rathausplatz ihre Einkäufe zahlen, als sie bemerkte, dass ihre Geldbörse nicht mehr in der geöffneten Handtasche steckte. Kurze Zeit

später fand eine Verkäuferin in einem benachbarten Geschäft besagten Geldbeutel, aus dem allerdings ein zweistelliger Betrag fehlte.

Bereits in der vergangenen Woche war es dort wohl zu Funden von Portemonnaies gekommen, dabei war der Verkäuferin wiederholt eine augenscheinlich schwangere Frau aufgefallen, die sich dann im Geschäft aufhielt. „Die Frau mit südosteuropäischem Typ

soll 30 bis 40 Jahre alt und 160 bis 165 Zentimeter groß sein“, schreibt die Polizei. Die Haare waren demnach zum Zopf gebunden, hatten helle Strähnen und die Frau trug einen schwarzen Mantel.

Verlust wird an der Kasse bemerkt

Ebenfalls am Freitag wurde eine 46-jährige Frau gegen 12 Uhr in einem Salzkottener

Supermarkt an der Geseker Straße Opfer eines Taschendiebstahls. An der Kasse stellte sie fest, dass ihre Geldbörse aus der offenen Jackentasche gestohlen worden war.

Am Samstag, 15. Februar, stahlen Unbekannte gegen 13 Uhr einer 69-jährigen Frau in einem Supermarkt an der Werderstraße in Paderborn-Elsen das Portemonnaie. Auch sie trug es laut Pressemitteilung in der offenen Manteltasche bei

sich und stellte an der Kasse den Diebstahl fest. Ein paar Minuten später hatte ein unbekannter Mann den Geldbeutel bei einer Kassiererin abgegeben, allerdings fehlte das Bargeld. Der Mann soll eine verschmutzte Jeans, eine schwarze, verschmutzte Jacke und einen Bart getragen haben.

Die Polizei sucht in allen Fällen Zeugen und bittet darum, sich unter Tel. 05251 3060 zu melden.